

Die Arbeitsgemeinschaft will die Zusammenarbeit zwischen Verlegern, Buchhändlern und Bibliothekaren fördern. Gemeinsames Ziel ist eine demokratische politische Kultur, wie sie der sozialen Demokratie entspricht.

Die Arbeitsgemeinschaft bietet ihren Mitgliedern

■ die Möglichkeit zur Teilnahme an Fachtagungen, auch im internationalen Rahmen

■ ein Forum zur Erörterung neuer Konzepte für Literatur und Information in einer sich ständig wandelnden Medienlandschaft

■ die Schaffung von Kontakten untereinander zur Organisation von Selbsthilfe

Die Arbeitsgemeinschaft setzt sich für eine vielfältige und lebendige Landschaft von Verlagen, Buchhandlungen und Bibliotheken ein. Gegen die Konzentrationsbewegungen und Machtmonopole im Bereich der Verlage und Buchhandlungen will sie gerade kleine und mittlere selbständige Betriebe stärken.

Die Arbeitsgemeinschaft der Verleger, Buchhändler und Bibliothekare in der Friedrich-Ebert-Stiftung
Vorsitzender: Prof. Tomas Kostá

Geschäftsführung: Dr. Heide Mörchen
Kurt-Schumacher-Akademie

Willy-Brandt-Straße 19, 53902 Bad Münstereifel
Telefon (0 22 53) 60 16, Telefax (0 22 53) 80 91

Seit 1982 verleiht eine Jury, die sich aus Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft zusammensetzt, jährlich den Preis **„Das Politische Buch“**.

Die Preisträger waren u.a.

Günter Gaus: **„Wo Deutschland liegt – Eine Ortsbestimmung“**, Hoffmann und Campe Verlag

Angela Joschko / Hanne Huntemann (Hrsg.): **„Die ungekannte Freiheit meines Lebens – Frauen zwischen Jugend und Alter“**, Beltz Verlag

Ruhrfestspiele Recklinghausen (Hrsg.): **„Ihr für uns und wir für euch – 40 Jahre Ruhrfestspiele Recklinghausen“**, Verlag J.H.W. Dietz Nachf.

Gordon A. Craig: **„Über die Deutschen – Ein historisches Portrait“**, Beck Verlag

Michail Gorbatschow: **„Perestroika – Die zweite russische Revolution. Eine neue Politik für Europa und die Welt“**, Verlag Droemer Knauer

Helmut Schmidt: **„Menschen und Mächte“**, Siedler Verlag

Gioconda Belli: **„Die bewohnte Frau“**, Peter Hammer Verlag

Walter Michler: **„Weißbuch Afrika“**, Verlag J.H.W. Dietz Nachf.

Václav Havel: **„Fernverhör“**, Rowohlt Verlag

Timothy Garton Ash: **„Ein Jahrhundert wird abgewählt. Aus den Zentren Mitteleuropas 1980-1990“**, Hanser Verlag

Klaus Kordon: **„Die Lisa“**, Verlag Ars Edition

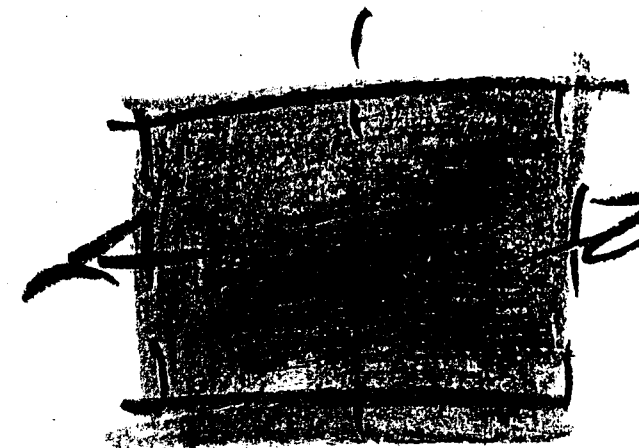
Hans Magnus Enzensberger: **„Die Große Wanderung“**, Suhrkamp Verlag

Martin und Sylvia Greiffenhagen: **„Ein schwieriges Vaterland“**, List Verlag

DAS POLITISCHE BUCH 1995



DIE ARBEITSGEMEINSCHAFT DER
VERLEGER, BUCHHÄNDLER UND
BIBLIOTHEKARE IN DER
FRIEDRICH-EBERT-STIFTUNG



FRIEDRICH
EBERT 
STIFTUNG

Norberto Bobbio

Rechts und Links.

Gründe und Bedeutungen einer politischen

Unterscheidung

Berlin: Wagenbach, 1994. – 93 S., DM 14,80

Der Blick in die politische Landschaft vermittelt den Eindruck, daß die Gegensätze zwischen *rechts* und *links* verschwimmen. Sind diese Begriffe denn überhaupt noch brauchbar, um politische Positionen zu definieren? Der italienische Rechtsphilosoph Norberto Bobbio glaubt, daß sie im Blick auf weiterhin unterschiedliche Grundhaltungen hinsichtlich des „Gleichheitsideals“ auch künftig nicht nur sinnvoll, sondern unverzichtbar sind.

Angst vor deutlich markierten Standpunkten bestimmt allzuoft das Handeln der Politiker, die um Mehrheiten zittern. In diesem Dilemma macht Bobbios Streitschrift gegen den Zeitgeist Mut, fordert zur Stellungnahme auf und zur Besinnung auf politische Kultur als Grundlage jeder Demokratie. Politische Kultur in Bobbios Sinn verlangt, gerade um des Ziels einer menschlichen Gesellschaft willen, den Streit zwischen *rechts* und *links* auszuhalten.

Bobbios dialektisch provozierender Essay ist ein schmales, aber inhaltlich aus der politischen Diskussion herausragendes Buch. Seine Lektüre sei nicht nur allen Politikern und Journalisten, sondern jedem politisch Denkenden empfohlen.

Der Sonderpreis

Handbuch der Dritten Welt

hrsg. von Dieter Nohlen und Franz Nuscheler

Bonn: J. H.W. Dietz Nachf., 1993f. – 8 Bde. mit je 500-600 S., je Bd. DM 49,80

Das große Projekt eines „Handbuchs der Dritten Welt“ ist nun erst einmal abgeschlossen. Dieses Werk hat seine besondere Bedeutung in einer Zeit, in der deutsche und europäische Nabelschau allzuoft den Blick auf die *Eine Welt* verstellt. Das Handbuch, lesbar für jeden Laien und unverzichtbar für den Wissenschaftler, der hier für die Länder der Dritten Welt hervorragende Einstiegsbibliographien findet, gehört in jede Bibliothek. Vor allem auch in jeder Schulbibliothek sollten die acht Bände zugänglich sein. Schließlich entscheidet sich das Schicksal der Erde, ob und wie wir die in dieser beeindruckenden Zusammenschau skizzierten Aufgaben lösen werden.

Klaus J. Bade

Ausländer – Aussiedler – Asyl.

Eine Bestandsaufnahme

München: Beck, 1994. – 286 S., DM 24,00

Klaus Bade hat eine Bestandsaufnahme verfaßt über ein hierzulande kontrovers behandeltes Thema, das gewöhnlich mit Emotionen angegangen wird und daher einer sachlichen Behandlung bedarf. Der Autor berichtet über den Fremdenhaß, über die offiziellen Stellungnahmen, die Wirkung auf das In- und Ausland. Vor allem aber stellt er Fakten dar und zeigt die politischen und historischen Hintergründe auf. Er führt ein in die Geschichte der Migrationen, berichtet über die Polen, die im 19. Jh. in das Ruhrgebiet kamen, um im Bergbau zu arbeiten. Vor diesem historischen Hintergrund analysiert der Autor sehr genau die aktuelle Situation und bringt konkrete Vorschläge zur Verbesserung einer künftigen Migrationspolitik. Sein gut lesbares Buch bietet in umfassender Form Informationen über eines der wichtigsten politischen Themen unserer Zeit.

Freimut Duve

Vom Krieg in der Seele.

Rücksichten eines Deutschen

Frankfurt am Main: Eichborn, 1994. – 218 S., DM 29,80

Die Freiheit des Individuums ist der zentrale Bezugspunkt, um den Duve seine „Rücksichten eines Deutschen“ formiert. In einer glaubwürdigen Verzahnung von persönlicher Biographie, politischem Erfahrungsbericht und Diskussion politischer Grundsatzfragen schreibt er sowohl über die Nachkriegs-Weltgeschichte als auch über die deutsche Geschichte aus der Sicht eines Beobachters, aber auch aus der Perspektive eines Betroffenen und Mitgestalters. Sein Buch versteht Duve als Appell gegen Nationalismus und gegen überkommene gesellschaftliche und politische Denkmuster. Besondere Aufmerksamkeit lenkt er auf das Spannungsdreieck: Minderheit – Staat – Person und beschreibt die „Patchwork“-Gesellschaft, die geprägt ist durch Offenheit, Diskursfähigkeit und Wandlungsfähigkeit auf der Grundlage von „Zivilität“.

Robert D. Kaplan

Die Geister des Balkan.

Eine Reise durch die Geschichte und Politik eines

Krisengebiets

Hamburg: Kabel, 1993. – 366 S., DM 34,00

Der amerikanische Autor, in den 80er Jahren Korrespondent auf dem Balkan, bereiste 1989/90 noch einmal Kroatien, Altserbien,

Albanien, Makedonien, Rumänien, Bulgarien und Griechenland. Seine vielen Gespräche und Beobachtungen und seine profunden Kenntnisse der Geschichte bilden die Basis für das lebendige Bild einer vergangenheitsorientierten Gegenwart: Die Völker des Balkans sind geprägt von einem alles durchdringenden Nationalstolz, der im Mittelalter entstanden, danach mehrere hundert Jahre unter gewalttätiger Fremdherrschaft verschüttet, in dieser Dunkelheit am Leben erhalten wurde und nun wieder in aller Vehemenz ausgebrochen. Quelle kaum steuerbarer Gewalttätigkeit ist. Kaplan fürchtet, daß der jetzige „Sturm“ nicht nur Jugoslawien, sondern auch die anderen Völker erfassen wird.

Deborah E. Lipstadt

Leugnen des Holocaust

Zürich: Rio, 1994. – 319 S., DM 38,00

Deborah Lipstadt widerlegt in ihrem Buch die beschwichtigende These, daß es sich beim Leugnen des Holocaust um die Ansichten einiger skurriler Zeitgenossen handle. Anhand von Beispielen aus den USA, Frankreich, Großbritannien und der Bundesrepublik zeigt sie die hartnäckig und zielstrebig verfolgten Bemühungen rechtsextremer Kräfte, die historische Wahrheit leugnenden Lügen als „seriöse“ Geschichtsschreibung zu verkleiden. Deborah Lipstadts Beobachtungen rufen zu großer Wachsamkeit auf.

Arno Lustiger

Zum Kampf auf Leben und Tod!

Das Buch vom Widerstand der Juden 1933-1945

Köln: Kiepenheuer und Witsch, 1994. – 628 S., DM 78,00

Die bisherigen deutschsprachigen Darstellungen des Holocaust konzentrierten sich auf die Opfer und den Vernichtungssapparat. Das führte zum irrigen Bild, daß die Opfer ihr Schicksal in völliger Passivität erduldet haben. Umso notwendiger ist es, daß nun auch der jüdische Widerstand gegen Verfolgung und Vernichtung umfassend dargestellt wird. Arno Lustiger ist es gelungen, in enger Zusammenarbeit mit zahlreichen Fachleuten eine eindrucksvolle Dokumentation mit sorgfältig recherchierten Beispielen zum jüdischen Widerstand im nationalsozialistischen Deutschland und in den von den Deutschen besetzten Ländern zu erarbeiten. Er hat damit einen unverzichtbaren Beitrag zur Erweiterung unseres Wissens über vergessene und verdrängte Reaktionen auf die deutschen Verbrechen während der Jahre 1933-1945 geleistet.